

Einflüsse der englischen Buchreformatoren. Jan Greshoff und C. J. Bloem gründeten den Silberdistelverlag, der ursprünglich seine Erzeugnisse zum Teil in der Druckerei von Enschedé in Haarlem herstellen ließ, dann aber, als W. van Rojen Alleinbesitzer wurde, zur Errichtung einer Handpresse überging. Es sei wiederholt, daß alle Erzeugnisse dieses Verlags, der heute nicht mehr besteht, sondern von van Rojen unter dem Namen der Cunera-*presse* weitergeführt wird, einen überraschend sicheren Instinkt für technische Güte und typographische Schönheit verraten. Um ein paar Erzeugnisse der »Silberdistel« zu nennen, so gab die Firma im Jahre 1913 heraus: Charles Baudelaire, *Les Fleurs du Mal* (325 Exemplare), Leopold Andrian, *Der Garten der Erkenntnis* (125 Exemplare), Leopold Andrian, *Gedichte* (150 Exemplare), P. N. van Eijl, *Bevrijding* (55 Exemplare); die beiden Bücher des Österreicher L. Andrian druckte Enschedé in Haarlem mit einer noch niemals zuvor gebrauchten Letter von Schoeffler von Gernsheim.

Beim Versuche, von der fabrikmäßigen Herstellung loszukommen, lag es dem Leiter der »Silberdistel« namentlich an zweierlei: am Besitze eigener Lettern und an der Verwendung eigens hergestellten Papiers. Van Rojen wandte sich an den englischen Schriftkünstler Lucien Pissaro und an den Holländer de Roos. Von ersterem erhielt er Entwürfe einer Letter, die später den Namen »Disteltype« empfing, und von de Roos, dem noch heute wirkenden künstlerischen Berater der Schriftgießerei Amsterdam, Entwürfe, die den Namen der »Silvertype« bekamen. Das Papier, das auch von Morris gebrauchte Batchelor-Bütten, bezog man ursprünglich aus England; als der Krieg die Zufuhr abschchnitt, fand van Rojen in der Papiermühle von van Houtum (in Ucheln bei Apeldoorn) Ersatz; van Houtum schöpfte nach Mustern des 15. Jahrhunderts fein gerippte Papiere mit der Hand.

Die Leistungen der Silberdistel sind innerhalb der jüngsten holländischen Buchkultur wertbestimmend und richtungweisend gewesen. Van Rojen sowohl wie Jan Greshoff haben sich mehrmals programmatisch zum Thema der Buchpflege geäußert. So erschien von van Rojen 1916 das Schriftchen »Over Boekkunst en de Zilverdistel«. Als ein Führer durch die heutigen Leistungen auf bibliophilem Gebiete ist die kleine Schrift von G. H. Pannefoel »De Herleving van de Nederlandsche Boekdrukkunst sedert 1910« zu betrachten; sie wurde in einer beschränkten Auflage bei Boosten en Stols in Maastricht gedruckt.

Auf den Grundsätzen, welche von der Silberdistel geschaffen wurden, baute namentlich der Verlag der Palladiumausgaben weiter, der 1917 durch Jan van Krimpen gegründet wurde. Die Palladiumbücher werden in zwei Formaten herausgegeben, den Vertrieb hat die Firma Hijman, Stensfert Kroese en van der Zande, Arnhem, in Händen. Es sind die etwas präziösen Schriftsteller Hollands, ein A. Roland Holst, ein W. Nijhoff, ein J. W. F. Vermeulen Buning, ein Arthur van Schendel, die in diesem Verlage ein Unterkommen gefunden haben.

Bei Leiter-Nippels, dem Maastrichter Verlagshause, besteht eine rege Zusammenarbeit mit Pariser Firmen. Es erschien hier, in Zusammenarbeit mit »La Connaissance«, Paris, in einer Auflage von 380 Stück der schöne Band der »Sonnets pour Hélène«, der unsterblichen Gedichte von Pierre de Ronsard. In der nämlichen Aufmachung folgten ein Jahr später die »Regrets« von Joachim Du Bellay.

Die von A. M. Stols in Maastricht 1921 gegründete Trajectum ad Mosam-*Presse* ist eine Privatpresse, die sich im Stile ihrer Veröffentlichungen eng an die Ausgaben des Palladiumverlags anschließt. Es erschienen hier unter anderem 1923 die »Sonnets« von Shakespeare, 1924 die »Sonnets« der Louise Labé, 1925 »Reden van de Waerdicheit der Poesie« von P. E. Hooft.

Die Vereinigung »Joan Blaeu«, die 1916 durch Verleger, Drucker und Bücherfreunde gegründet wurde, und die sich durch die Veranstaltung verschiedener Ausstellungen verdient machte, gab unter anderem die episch-lyrische Dichtung »Beatrijs« von Boutens in einem ansprechenden Bande heraus.

Die schon erwähnte Cunera-*presse* von van Rojen gab bisher nur ein einziges Werk, die Gedichte »Oostersch« des Holländers J. H. Leopold heraus; als Schrift kam die von L. Pissaro ent-

worfene Disteltype zur Verwendung; inzwischen hat auch van Rojen selber Initialen in Palmholz geschnitten.

Die Offizin mit den modernsten Druckauffassungen ist unter den ausgeführten Firmen die von Leiter-Nippels in Maastricht. Die übrigen lehnen sich, was den ästhetischen Stil ihrer Erzeugnisse betrifft, an die Werke der Renaissance an, sodaß spätere Geschlechter Mühe haben werden, aus dem Gewande dieser bibliophilen Ausgaben herauszulesen, was stimmungsmäßig den Kulturcharakter gerade unserer Zeit ausmacht. Aber untadelig sind diese Erzeugnisse als Dokumente des Fleißes, der Materialliebe, der anständigen Handwerkergegnung.

Neue amerikanische Buchkunst.

Seit vier Jahren wählt das American Institute of Graphic Arts in New York aus der gesamten jährlichen Buchproduktion Amerikas 50 Bücher aus, die es vom buch künstlerischen Standpunkt aus als die besten ansieht. Diese werden in New York und zahlreichen anderen Städten des Landes öffentlich gezeigt und durch Kataloge usw. weiten Kreisen bekanntgemacht. Über die diesjährige Ausstellung schreibt die Book Review der New York Times vom 2. Mai unter der Überschrift: »50 Bücher, die das Auge erfreuen« unter anderem folgendes: Die jährliche Buchausstellung des American Institute of Graphic Arts ist zu einem Ereignis geworden, das von allen, die Druckkunst und Buchherstellung höher als einen mechanischen Prozeß bewerten, mit großem Interesse erwartet wird. Die letzten Jahre brachten unserm Land ein merkliches Wiederaufblühen des Buchdrucks als Kunst; das Werk einiger Vereinzelter hat sich jetzt so verbreitert, daß es die Unterstützung der meisten Verleger findet. Jedes Jahr hat einen bedeutenden Zuwachs der Zahl der Bücher zu verzeichnen, die dem Komitee vorgelegt werden. Voriges Jahr waren es 392, dieses Jahr 635. Von den 50 ausgewählten Büchern dieses Jahres sind 22 mit der Hand gesetzt und 28 mit der Maschine, davon je die Hälfte mit der Monotype und Linotype. Unter den angewandten Schriften steht die Caslon weit an der Spitze mit 29 Büchern, aus der Garamond sind 7 gesetzt, 4 aus der Bodoni, 3 aus der Oxford und 7 in andern Schriften. Unter den großen Verlegern haben Alfred A. Knopf und Little, Brown & Co. am besten abgeschnitten, alle beide sind mit je drei Büchern vertreten; andere bedeutende Verlage, wie Doubleday, Page & Co., die J. B. Lippincott Co., G. P. Putnam's Sons und andere, sind je einmal vertreten. Eine große Rolle spielen die verschiedenen Pressen der Universitäten, die überhaupt als Führer in der Bewegung zu betrachten sind. Auf die Druckerei der Harvard University entfallen vier Bücher. Der Katalog enthält die Titelseiten sämtlicher 50 Bücher sowie alle andern Angaben über Drucker, Papier, Schrift, Preis usw. und kann für 10 cents vom Assistant Secretary des American Institute of Graphic Arts, New York City, 65 East Fifty-sixth Street bezogen werden. Die Ausstellung fand im Groslier Club, New York City, 47 East Sixtieth Street, vom 5.—29. Mai statt. Der Liste der 50 Bücher entnehmen wir folgende Titel nach Verlegern geordnet:

- Aries Press, Eden, N. Y.: R. Middleton, *The Ghost Ship*. \$ 10.
- Francesco Bianco, New York: G. Westcott, *Natives of Rock*. Printed by Pelley Press, New York. \$ 7.50.
- Book Club of California, San Francisco: Bury, *Philobiblon*. Nur für Mitglieder.
- Carteret Book Club, Newark, N. J.: Register of Members. Printed by Pynson Printers, Inc., New York.
- William L. Clements Library, Ann Arbor, Mich.: *The Franklin Passport*. Druckleitung Bruce Rogers. \$ 10.
- Club of Odd Volumes, Boston: *A new Page of Poetry in William Blake's Milton*. Nur für Mitglieder.
- Columbia University Press, New York: Th. Fr. Carter, *The Invention of Printing*. \$ 7.50.
- George H. Doran Co., New York: Arlen, *The Green Hat*. Druckleitung Bruce Rogers. \$ 25.
- Fleuron Press, Cincinnati: Voltaire, *Zadig*.
- Harvard University Press, Cambridge, Mass.: Warde, Bruce Rogers: *Designer of Books*. \$ 3.
- Montaigne, *Essays*. 4 Bde. \$ 25.